

Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften

Band 17

Das Schlichtungsverfahren vor dem Schiedsmann

**Eine empirische Untersuchung zur Praxis
strafrechtlicher Schlichtung in Nordrhein-Westfalen**

Von

Thomas W. Gutknecht



Duncker & Humblot · Berlin

THOMAS W. GUTKNECHT

Das Schlichtungsverfahren vor dem Schiedsman

Kölner Kriminalwissenschaftliche Schriften

Herausgegeben von

Hans Joachim Hirsch, Günter Kohlmann

Michael Walter, Thomas Weigend

Professoren an der Universität zu Köln

Band 17

Das Schlichtungsverfahren vor dem Schiedsmann

**Eine empirische Untersuchung zur Praxis
strafrechtlicher Schlichtung in Nordrhein-Westfalen**

Von

Thomas W. Gutknecht



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Gutknecht, Thomas W.:

Das Schlichtungsverfahren vor dem Schiedsmann : eine empirische Untersuchung zur Praxis strafrechtlicher Schlichtung in Nordrhein-Westfalen / von Thomas W.

Gutknecht. – Berlin : Duncker und Humblot, 1995
(Kölner kriminalwissenschaftliche Schriften ; Bd. 17)

Zugl.: Köln, Univ., Diss., 1994

ISBN 3-428-08301-6

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1995 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Klaus-Dieter Voigt, Berlin

Druck: Druckerei Gerike GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0936-2711

ISBN 3-428-08301-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ∞

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Michael Walter, Direktor der Kriminologischen Forschungsstelle der Universität zu Köln, als Doktorarbeit erstellt. Ihm gilt mein besonderer Dank, auch für die ständige Betreuung und die zahlreichen fruchtbaren Gespräche.

Danken möchte ich auch Herrn Prof. Dr. Thomas Weigend für die freundliche Übernahme und zügige Erstellung des Korreferates.

Für die Unterstützung in Sachfragen möchte ich mich bedanken beim Bund Deutscher Schiedsmänner (BDS), Bochum, insbesondere Herrn Direktor des Amtsgerichts Euskirchen Väth, in seiner Eigenschaft als erster stellvertretender Bundesvorsitzender des BDS und dem Schiedsmann Herrn Willi Thelen aus Leverkusen.

Herrn Dipl.-Soz. Robert Helmrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für angewandte Sozialforschung der Universität zu Köln, gilt mein Dank für die Beratung in statistischen Fragen.

Meine Verbundenheit möchte ich sämtlichen an der Untersuchung beteiligten Schiedsleuten und den Personen, die durch das Ausfüllen der Fragebogen die Untersuchung erst ermöglicht haben, aussprechen.

Meinen Freunden und Kollegen Dr. Gregor Feiter, Heiner Osterhues, Dr. Ralf Raube danke ich für die Diskussionsbereitschaft.

Thomas Gutknecht

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Rechtliche Grundlagen des Schiedsmannsinstituts und dessen Verortung im Umfeld strafrechtlicher Schlichtung

A. Einleitung: Alternative Konfliktregelung – Einbeziehung des Schiedsmannsinstituts in die kriminalpolitische Diskussion	15
B. Historische Übersicht; Sühnebehörde in den neuen Bundesländern	21
I. Historische Übersicht	21
II. Sühnebehörde in den neuen Bundesländern	23
C. Rechtliche Grundlagen des Schiedsmannsinstituts und quantitative Beteiligung am Kriminalitätsaufkommen	25
I. Schiedsmannsinstitut und Privatklageverfahren	25
1. Einbindung in das Privatklageverfahren	25
2. Einzelheiten zum Privatklageverfahren	26
3. Kritik am Privatklageverfahren und deren Ausstrahlung auf das Schiedsmannsinstitut	29
4. Keine Privatklage gegen Jugendliche	32
II. Privatklage und Kriminalitätsaufkommen	33
1. Kriminalitätsaufkommen	33
a) Ausgewählte Zahlen	33
b) Bedeutung der Vermögensdelikte – Forderung nach Ausweitung der Schiedsmannstätigkeit	34
2. Quantitative Entwicklung der Privatklagen – Verweisungspraxis ...	35
III. Umfang der Schiedsmannstätigkeit; informeller Sühneversuch	38
1. Übersicht über die Entwicklung des Geschäftsgangs der Schiedsmänner	38
2. Erklärungsversuche für das geringe Fallaufkommen und den Rückgang der Geschäftstätigkeit	41
a) Der informelle Sühneversuch	41
b) Ursachen für den Rückgang der Eingangszahlen – Gedanke der Meidung	44
c) Diskussion	48
D. Der Ablauf des Schlichtungsverfahrens in Strafsachen	49
I. Das Verfahren	49

1. Die Einschaltung des Schiedsmanns	49
a) Zugang zum Schiedsmann	49
b) Prüfung der Zuständigkeit; Ablehnung der Amtsausübung	51
2. Sonstige Verfahrensmodalitäten; Ablauf des Verfahrens	52
a) Gebühren und Auslagen	52
aa) Gesetzliche Regelung der Gebührenpflicht	52
bb) Bewertung der Gebührenpflicht	53
b) Die Terminwahrnehmung	54
c) Die Schlichtungsverhandlung	56
aa) Ort und Zeit der Schlichtungsverhandlung	56
bb) Nichtöffentlichkeit	59
cc) Merkmale der Verhandlung	60
(1) Rolle des Schiedsmanns	61
(2) Hinzuziehung von Zeugen	63
(3) Einmalige Intervention; zeitlicher Rahmen	64
(4) Einbeziehung tieferer Ursachen	66
(5) Formelle Aspekte	68
II. Die Beendigung des Schlichtungsverfahrens	69
1. Der Vergleich	70
a) Vollstreckbare Urkunde	70
b) Inhalt: Eine umfassende Regelung als Ideal	72
aa) Ende der strafrechtlichen Verfolgung der Tat	72
bb) Regelungsumfang; Befriedungswirkung	72
(1) Regelungsumfang	72
(a) Umfassende Regelung der Tatfolgen, einschließlich der zivilrechtlichen Ansprüche	72
(b) Trennung Zivilrecht/Strafrecht	75
(2) Befriedungswirkung; Einfluß auf den Täter	77
c) Zusammenfassung: Vergleich	80
2. Der negative Verfahrensausgang	80
a) Sühnebescheinigung	80
b) Weiteres Schicksal des Konflikts	81
E. Konfliktbearbeitung unter Einschaltung eines Vermittlers	82
I. Phänomen der Einbeziehung eines Dritten zur Konfliktregelung; Laien- beteiligung	82
1. Abgrenzung der Vermittlung/Schlichtung von anderen Modellen der Konfliktbewältigung	83
2. Der Dritte	85
a) Funktion des Dritten	85
aa) Allgemeine Faktoren	85